

Kleine Anfrage Ernst Stauffer (ARP): Die Löcher im Stadtbach sind immer noch offen

Auch wenn der Stadtratspräsident Vorstösse die Unfälle verhindern möchten, als „Chabis“ bezeichnet und ein SP Stadtrat im Stadtrat allen Ernstes erklärt: „Wenden wir uns wichtigeren Dingen zu,“ bleibe ich dabei: Unfälle müssen, wenn immer möglich verhindert werden. Das ist nach wie vor meine Überzeugung und beim Stadtbach ist Unfallverhütung möglich.

Um langfädigen Belehrungen im Stadtrat aus dem Weg zu gehen und trotzdem nochmals auf das Problem aufmerksam zu machen, versuche ich es mit einer Kleinen Anfrage. Was ich befürchtet habe, ist eingetreten, am Freitag 25. November 2005 ist ein Auto in den Stadtbach gefahren. Ich zitiere den Bund vom Samstag 26. November 2005.

Zitat: „Was die Stadträte Ernst Stauffer ARP und Christian Wasserfallen JF befürchteten und zu Dringlichen Interpellationen veranlasste, ist gestern Abend geschehen: in der Gerechtigkeitsgasse ist ein Autolenker mit dem rechten Vorderrad in den offen gelegten Stadtbach gefahren. Das Auto wurde quasi aufgebockt.“

Der 20 Minuten Zeitung vom 28. November 2005 ist zu entnehmen, das bereits ein Velofahrer vor 2 Wochen in den Graben gestürzt sei. Ob es zudem noch eine Dunkelziffer gibt, die aus Scham verschwiegen wird, ist mir nicht bekannt.

Wie die Beispiele zeigen sind nicht nur Fussgänger gefährdet, Velofahrer sowieso, sondern sogar Motorfahrzeuge. Also eine völlig neue Situation.

Ich stelle aufgrund dieser neuen Situation dem Gemeinderat nochmals folgende Fragen:

1. Ist der Gemeinderat auch nach diesen Unfällen immer noch der Meinung, der Stadtbach könne ohne Schutz offen gelassen werden?
2. Wenn Ja, wie viele Autos und Velos müssen dann zuerst im Stadtbach „landen“ bevor der Gemeinderat seine Meinung ändert?

Bern, 1. Dezember 2005

Kleine Anfrage Ernst Stauffer (ARP)